



Gönn Dir ein intensives Wochenende

Kursort
Die Kurse finden in der Bodensee-Schule St. Martin im Zeisigweg 1, Friedrichshafen statt. Der Kurs W10 findet im Schulmuseum Friedrichshafen, Friedrichstraße statt.



Förderverein Theatertage am See
Postfach 1280
D- 88002 Friedrichshafen
info@theatertageamsee.de
www.theatertageamsee.de

MUT als Motto eines Theaterfestivals?
Theater machen braucht Mut. Sich trauen, sich vertrauen, sich ermutigen auf die Bühne zu gehen und sich mit seinem Spiel anderen zuzumuten, unterschiedlichste Typen darzustellen und sich selbst dabei zu zeigen, das geht nicht ohne Mut. Zuweilen kann das allerdings für das Publikum auch eine Zumutung sein. Theater kennt noch eine zweite Form des Mutes. Den Mut, unbequem zu sein, gegen den Strom zu schwimmen, Farbe zu bekennen, Themen aufzugreifen, die provozieren, anzuecken, Tabus zu brechen, zu widerstehen. Nicht ohne Grund gehören AutorInnen, RegisseurInnen, SchauspielerInnen zu den ersten, die ihr Land verlassen oder abtauchen müssen, wenn sich die Verhältnisse wegentwickeln vom freiheitlichen Gesellschaftsbild, oder sie erweisen sich als mutige Vorboten wachsender Freiheiten. Unser Kursprogramm im Rahmen der 35. Theatertage am See greift beide Aspekte auf vielfältige Weise auf und bietet ein breites Spektrum an Kursen zu vielen Bereichen des Theatermachens an. Wir freuen uns auf euch!
Theatertage-am-See-Team

Kosten und Kurszeiten
W1 – W4
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren: 50 €
Samstag, 13. April: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 14. April: 9.00 Uhr bis 14.30 Uhr
Um 13.30 Uhr findet die Präsentation der Kinderkurse in der Turnhalle statt.

W4 - W21
Kinder und Jugendliche: 85 €
Erwachsene: 110 €, ermäßigt 85 €
Freitag, 12. April von 18.00 bis 20.30 Uhr
Samstag, 13. April von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 14. April von 9.00 bis 13.00
14.30 Uhr: Finale im Manegentheater

Kurszeiten sind grobe Vorgaben. Genaue Kurszeiten werden im Kurs abgesprochen.

gesamten Bühne. Wir setzen den Körper als Instrument ein und beziehen alles, was in und um uns ist, in das Spiel mit ein. Realität oder Fiktion - das einmal auf die Bühne Gebrachte kann nicht mehr zurück genommen und außer Acht gelassen werden. „If you're truly free on stage without worries about whatever, you'll be a far better player than you've been before!“

W20 Dance-Move-Fly - Zeitgenössischer Tanz und Contact Improvisation
Pia André, Freiburg
Den Mut haben dich in der Bewegung neu zu (er-)finden, dich als Tänzer und Beweger zu zeigen. Das Außergewöhnliche wagen in einem intensiven Prozess voller Energie und Lebendigkeit. Die Bewegungen des Partners spüren, ihnen folgen oder als Impuls unmittelbar aufnehmen - experimentieren, Neues riskieren. Balance verlieren, fallen, nah- zu nah, mich zumuten, den Kopf verlieren..... Aus der Komfortzone raus und rein ins Risiko! Desorientierung als kreatives Potential. Alle Levels! Die Inhalte sind vielseitig übertragbar, z.B. in Theaterarbeit oder andere künstlerische, soziale oder therapeutische Kontexte.

W21 Touch & Flow – Tanz und Courage Bewegung - Aktion - Ausdruck - Tanz
Jorge Aquista, Berlin, Barcelona/Spanien
Um dem Chaos Form zu entlocken, braucht es Mut. Den Mut zur Gestaltung. Die Erfahrungen, die du in "Touch & Flow" sammeln wirst, lassen sich auf viele Theater- und Tanz-Bereiche übertragen. Courage ist das Gefühl, das dich in die Lage versetzt, Vernunft, Kontrolle und Berechnung zu überlisten. Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben, sondern couragiert mit deinen Ängsten umzugehen. Nur Mut!

Anmeldungen und alle weiteren Informationen unter:
www.theatertageamsee.de



Für Kinder, Jugendliche und Generationsübergreifend

W1 Träumen mit Paula...

Stefanie Ferdinand, Heidelberg

Für Kinder ab 7 Jahren

Angelehnt an die Geschichte von Paul Maar „Paulas Reisen“ lassen wir Paula oder Paul und die Figuren in den verschiedenen Welten mit unserem Spiel lebendig werden.

Dieser Kurs findet nur Samstag und Sonntag statt.

W2 Vorhang auf und ab in die Manege

Andrea Sprenger, Tettngang und ihr Team der Zirkus-Akademie Friedrichshafen

Für Kinder ab 8 Jahren

Wer einmal Zirkusluft geschnuppert hat, kann nicht mehr ohne leben. Ob Jongleur oder Akrobat - das gemeinsame Ausprobieren, Lust auf Neues und Spaß haben, stehen dabei im Vordergrund. Nur Samstag und Sonntag.

W3 Sticks sakamay- Philippinische

Kampfkunst Fé André, Freiburg

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Sticks saKamay heißt mit einem oder zwei Stöcken in der Hand mutig in den Kampf zu gehen. Wir lassen die Stöcke herumwirbeln und lernen Kampftechniken und Fähigkeiten, wie lautloses Bewegen, dich verstecken, zu Boden gehen und abrollen, ausweichen und unberechenbar sein.

Dieser Kurs findet nur Samstag und Sonntag statt

W4 Breakdance featuring House – Breakdance – Einführungskurs für Anfänger

Sergej Spiridonov, Weingarten

Generationenübergreifend ab 10 Jahren

Im Workshop werden Breakdance und House Grundschriffe und Basics nahegebracht und ein grober Überblick über die Kultur der Tänze gegeben. Ziel ist, dass jeder Teilnehmer ein Gefühl dafür bekommt, welche

Tanzarten es gibt, um sich dadurch von verschiedenen Seiten inspirieren lassen zu können.

W5 Von Licht und Schatten- Heldengeschichten als Schattentheater

Volker Schubert, Tübingen

Generationenübergreifend ab 10 Jahren

Dass Helden nicht nur Lichtgestalten sind, sondern auch ihre Schattenseiten haben, macht sie umso interessanter. Was wäre da besser geeignet, um ihre Geschichten zu erzählen, als Schattentheater? Wir tauchen ein in die vielfältigen Möglichkeiten des Schattentheaters um unsere Heldengeschichten auf die Leinwand zu bringen.

W6 Magie und Theater - Zauberkunststücke für Theaterszenen

Maya Hasenbeck, Hanstedt

Generationsübergreifend ab 11 Jahren

Was hat denn Zauberei mit Mut zu tun? Mutig kann das Gehirn an die Herausforderung gehen und das Trickgeheimnis herausfinden! Keine Angst: Das Gehirn freut sich darauf, Lösungen zu finden und dann mit Fantasie eine Theaterszene zu entwickeln, in die das Zauberkunststück eingepackt werden kann.

W7 Beleuchtungs- und Beschallungstechnik im Schul- u. Amateurtheater

Helmut Faißt, rb-ton und licht, Haßlach und Stefan Schmieder

Ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene, der sich intensiv mit der Anwendung und Betrieb von modernen Beschallungs- u. Beleuchtungsgeräten im Theater beschäftigt. Ein aufwendiger Kurs in dem Theorie und Praxis gleichermaßen berücksichtigt werden. Die TeilnehmerInnen werden das

Wochenendkurse (Freitagabend bis Sonntagnachmittag) für Erwachsene | ab W7

Erlernete auch aktiv an Demogeräten ausprobieren können: Steuerungstechnik Digital und Analog / Scheinwerfer in Halogen- u. LED-Technik / Anwendungsbeispiele / Fun-übertragungstechnik und vieles mehr.

W8 Edelmut und Übermut – Freimütige Umsetzung von Balladen für Schule und Bühne

Cornelia Thiele, Weimar

Inhalte von Balladen oft so dramatisch, psychologisch und dicht erzählt, dass sie sich durchaus mit einem Thriller messen können. In diesem Kurs wollen wir uns mit der Sprache und den Inhalten von Balladen auseinandersetzen. Wir wollen frei mit ihnen umgehen und sie mit verschiedenen theatralischen Mitteln darstellen.

W9 Motivation im Unterricht mit Theater – Unterricht als bewegtes Erlebnis durch Theatermethoden

Nadine Schlockermann (Saxinger) Freiburg

Schon einmal ein Soziogramm als Standbild durch die Schüler darstellen lassen? Einen Unterrichtstext tanzen und eine Unterrichtsphase mittels eines Klangteppichs reflektieren lassen? Theatermethoden ermöglichen ein (Er)leben jeglichen Lerninhalts mit Kopf, Herz, Hand und Fuß und bieten einen affektiven und ganzheitlichen Zugang zum Lernen, ob auf sprachlicher, fachlicher oder sozialer Ebene. Der Workshop richtet sich demnach vor allem an Lehrkräfte, Unterrichtende, Dozierende, Spielwütige und Praktizierende aller Fächer, die den Mut und die Neugier haben, neue Methoden auszuprobieren, in den eigenen Unterricht einzubauen und neu zu denken.

W10 „Glücksgefühl Schreiben“ - Szenisches Schreiben im Schulmuseum

Jürgen von Bülow, Stuttgart

Einen Roman, ein Theaterstück oder ein Drehbuch zu schreiben bedeutet für viele ein ungeheures Glücksgefühl – sofern sich der berühmte „Flow“ einstellt. Dabei hilft „Handwerkszeug“, mit dem Menschen schon immer ihre Geschichten erzählt haben.

W11 Regie mit Kindern und Jugendlichen

Rob Doornbos, Karlsruhe

In diesem Workshop vermittelt Rob Doornbos Grundlagen der Regiearbeit mit Kindern und Jugendlichen: Die ersten Proben, das „sich auf ein Thema, Text oder anderen Ausgangspunkt der Arbeit einigen“, schlussendlich das Gestalten einer kreativen, aber auch produktiven Probenzeit, ... Rob Doornbos vermittelt sowohl kreative als auch strukturelle Konzepte. Der Workshop ist für Anfänger und fortgeschrittene RegisseurInnen / SpielleiterInnen im Bereich Schul- und Amateurtheater geeignet.

W12 „MUT“ - Clowns gehen aufs Ganze!

Ann Dargies, Darmstadt

„MUT im Tun, MUT zur Pause, MUT zur Stille, MUT im Aufdecken!“ Mut tut gut. Der Clown wagt einen Schritt und steht plötzlich mitten drin, in der Misere oder im Glück. Die Arbeit am Clown ist ernsthafte Arbeit, die viel Spaß macht und viel Einsatz verlangt. Das Seminar bietet die Arbeit mit Clownsprinzipien, dem Clownsschauspiel und die Arbeit am eigenen Clown. Das Angebot richtet sich nach dem Stand und Niveau der Teilnehmenden.

W13 voLLkReatiV...voLLiNklusiv?

Sonja Ellemunt, Bozen/Italien

Theater mit Menschen mit Beeinträchtigung oder Theater mit Menschen ohne Beeinträchtigung oder beides? Inklusives Theater ist vor allem eine Haltung in einem schöpferisch-kreativen Prozesses. In diesem Kurs gehen wir dem Körper, seiner Beziehung zum Raum und zu den anderen nach, versuchen uns in einem gezielten Einsatz von theatralen/ tänzerischen Zugängen, Materialien und geeigneter performativer Mittel und nähern uns einer möglichen Art der Themenfindung.

W14 Improtheater: Erste Schritte in die Langform

Roberto Hirche, Konstanz

Wer kurzformiges und gamiges Improtheater schon kennt, wird Langformen nochmal herausfordernd finden. In diesem Kurs werden wir uns mit den Möglichkeiten längere Geschichten zu erzählen, zu spielen und auszuleben beschäftigen. Teilnehmende bringen Vorerfahrungen im Improtheater mit oder den Mut, sich herauszufordern.

W15 Neutral and Basic Character Mask

Micheal Woodwood, London/GB

Using both neutral and character masks with exercises derived from the Jacques Lecoq school this non-verbal session explores body language and the significance of gesture, action and the power of 'doing nothing'. In this practical session participants will get the chance to work both individually and within a group. This workshop is open to all performers regardless of age or ability and masks will be provided.

W16 Sex and Drugs and Rock'n Roll - Erotik auf der Bühne

Daniela Burkhardt, Tübingen

Liebe, Sex und Zärtlichkeit, ... In diesem Kurs wenden wir uns intensiv dem Thema Erotik zu. Wir werden Techniken und Tricks kennen lernen, um „knackige“ Liebesszenen zu spielen, Körperkontakt- Improvisation nutzen, um in einen sensiblen und einfühlsamen Kontakt mit uns selbst und unserem Partner zu gelangen und Spiel- Szenen entwickeln, in denen die Luft knistert ohne überhaupt in Berührung mit dem Partner zu kommen.

W17 Demokratisch führen nach dem Prinzip des „Theatralen Mischpult“

Anna Maria Weber, Berlin

In diesem Workshop wird am Modell des Theatralen Mischpultes deutlich, wie Partizipation und demokratische Führung konkret funktionieren können. Grundlage bildet das Konzept von Maïke Plath zum biografisch-partizipativen Theater.

W18 „Tanzmischpult“ Methode

Lior Shneior, Berlin

In Zusammenarbeit und enger Anlehnung an Maïke Plaths Methodenbaukästen (siehe Kurs W17) entwickelte Lior Shneior ein „Tanzmischpult“, das die theatralen Methodenkästen durch choreographische Impulse erweitert.

W19 Body-Acting and Space-Awareness Körper-Ausdruck und Raum-Wahrnehmung/das Spiel mit Körper und Raum

Pim Griens, Amsterdam/Niederlande

Es geht um das Spiel mit dem ganzen Körper, Orientierung und Ausnutzung der